



Fotos: 1 Heimat- und Kulturverein Niederbiehl; 2 Eichendorffschule Wetzlar; 3 Beate Schulz; 4 TSK Film + Video Thomas Kaulich; 5 Square Dance Club „Desperados SDC“; 6 Gesamtschule Schwingbach

Fotos und ließen die Kinder ihre Drachen streicheln (Foto). (red)

4 Der Verein „**Menschen für Kinder**“ hat 15.000 Euro für eine mobile Spielstation für die **DRK-Kinderklinik Siegen** gespendet, 1500 Euro hat der Bauunternehmer Jörg Conrad aus Ehringhausen beigesteuert. Für Kinder, die nicht in der Lage sind, die Spielecken der Klinik zu erreichen, soll es ein Spielangebot in mobiler Form geben. Ausgestattet mit Mal- und Bastelmaterial, Spielen, Büchern zum Vorlesen sowie vielen anderen Dingen sollen sie für Ablenkung und

Abwechslung im Klinik-Alltag sorgen. Der 1. Vorsitzende Dieter Greilich (r.) und der 2. Vorsitzende Matthias Späth überreichten den Scheck an Corinna Lemberg (2.v.l.) und Tanja Bauschert von der DRK-Kinderklinik Siegen. (red)

5 Der **Square Dance Club „Desperados SDC“** hat sein 25-jähriges Bestehen in **Hüttenberg** gefeiert. Zur Feier kamen 68 Tänzer aus zwölf befreundeten Clubs. Ein Höhepunkt des Nachmittags war die leckere Geburtstagstorte mit dem Vereinseblem, die das Clubmitglied Jens Wittkowski extra für die Feier ge-

backen hat. Der Modern American Square Dance ist ein sportlicher Gruppentanz, bei dem zu populärer Musik getanzt wird. Es tanzen immer vier Paare miteinander, die in einem Quadrat zueinander stehen. Die Tänzer agieren auf Zuruf des Callers, der den Tänzerinnen die Schrittfolgen ansagt. Die 68 Figuren (Schrittfolgen) erlernen Interessierte in einer sogenannten Class. Die „Desperados SDC“ tanzen immer montags von 20 Uhr bis 22 Uhr in den Räumen des Kaninchenzuchtvereins in der Sudetenstraße 20 in Hüttenberg. Wer Interesse hat, kann zu den Schnupperabenden am

9., 16. und 23. September ab 20 Uhr kommen. Auch einzelne Personen sind willkommen. Weitere Informationen gibt es online auf www.desperados-sdc.de. (red)

6 Die Lateinkurse 7, 8, 9 und 10 der **Gesamtschule Schwingbach** unternahmen mit ihren Lehrkräften Michael Slansky und Magdalena Bronkalla-Kaminski eine zweitägige Studienfahrt nach Augusta Treverorum, also in das heutige Trier, die älteste Stadt Deutschlands. Ob in der Konstantinsbasilika, im Amphitheater oder an der Porta Nigra – alle paar Meter bekamen die Jungen und Mädchen Einblicke in das Alltagsleben der Römer in der Kaiserzeit, übersetzten Inschriften und rätselten um Götterstatuen. Im Amphitheater bekamen die Lateinschüler in einer Erlebnisführung viele beeindruckende Informationen über die Ausrüstung, den Kampf und das Training der früheren Gladiatoren. Am nächsten Tag besuchte die Gruppe das Rheinische Landesmuseum. Zu den Höhepunkten dort zählen die größte Mosaikensammlung, die gigantischen Grabdenkmäler mit anschaulichen Alltagsszenen und der größte römische Goldmünzenschatz der Welt mit seinen über 2600 Goldmünzen und 18,5 Kilogramm Gewicht. (red)

